

Landschaftspark Belvedere
Kiesabbauandschaft Meschenich-Keldenich



Landschaftspark Belvedere Kiesabbauandschaft Meschenich-Keldenich



Landschaftspark Belvedere

Das Projektgebiet liegt im Bereich der oberen Niederterrasse, einer wertvollen landwirtschaftlich geprägten Kulturlandschaft mit fruchtbaren Lößböden. Es ist Bestandteil des Regio-Grün-Korridors „Zu neuen Energien“.

Das ca. 300 ha umfassende Gebiet ist Teil des Äußeren Grüngürtels von Köln. Er liegt in den Kölner Stadtbezirken Lindenthal und Ehrenfeld zwischen der Militärringstraße im Osten und der Bundesautobahn BAB 1 im Westen, sowie der Bahnlinie Köln-Aachen im Süden und dem WDR-Gelände in Bocklemünd im Norden. Das Gebiet wurde in Anlehnung an den ehemaligen Ausflugsbahnhof und die danach benannte Belvedere Straße „Landschaftspark Belvedere“ genannt und von der Bürgerinitiative „Freundeskreis Landschaftspark Belvedere“ etabliert.

1923 erwirkte K. Adenauer als Oberbürgermeister von Köln, dass der äußere preußische Militärrayon nicht bebaut werden durfte und als Wald- und Wiesengürtel ausgestaltet werden sollte. Im Rahmen des Generalbebauungsplans entwickelte der Städtebauer Fritz Schuhmacher konzeptionelle Vorgaben für den Grüngürtel, die von Theodor Nuss-

baum in das Umsetzungskonzept eingearbeitet wurden. Nach diesen Plänen wurden in den 1920/30er Jahren große Teile des Äußeren Grüngürtels realisiert, der Bereich des „Landschaftsparks Belvedere“ jedoch nicht. Der Flächennutzungsplan weist das Gebiet als Grünfläche aus und über den Landschaftsplan ist der Bereich als Landschaftsschutzgebiet geschützt.

Mit dem Regionale Projekt „Landschaftspark Belvedere“ soll der Äußere Grüngürtel in diesem Bereich vervollständigt und gleichzeitig ein „Gelenk“ für den geplanten radialen Freiraumkorridor in Richtung Nordwesten geschaffen werden. Ziel ist es jedoch nicht, die gestalterischen Vorgaben des Äußeren Grüngürtels fortzusetzen, sondern einen neuen freiraumplanerischen Ansatz zu finden, der sowohl den Ansprüchen der Bevölkerung an den Freiraum als auch den Anforderungen einer nachhaltigen landwirtschaftlichen Nutzung der Flächen gerecht wird. Hierbei sollen besondere kulturhistorische Elemente wie das Fort IV, das alte Bahnhofsgebäude Belvedere, die Zwischenwerke Va und Vb sowie das Gut Vogelsang berücksichtigt und ggf. herausgestellt werden.









Kiesabbaulandschaft Meschenich-Keldenich



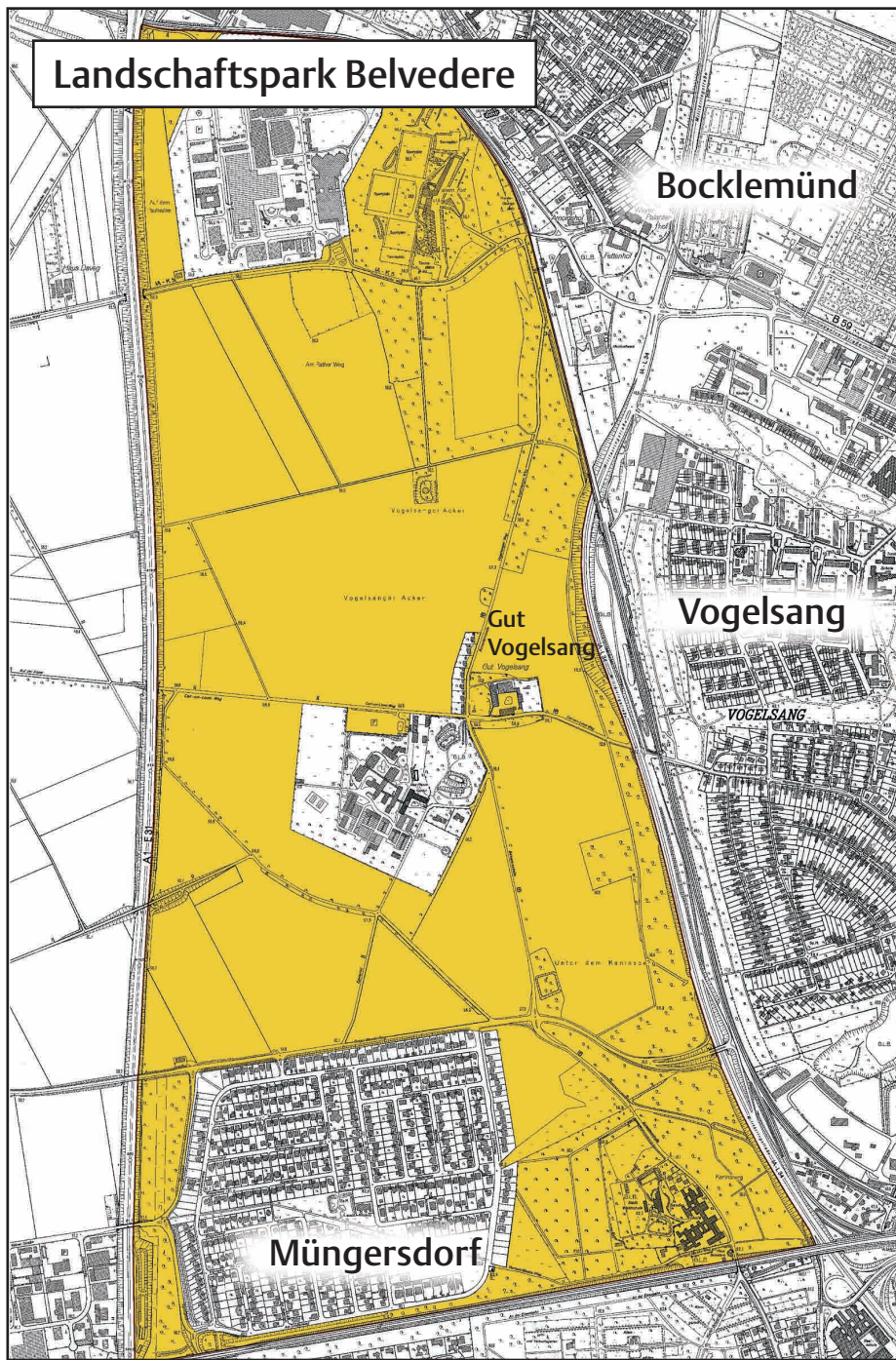
Das Projektgebiet wird nach Norden durch die Autobahn A4, nach Osten durch die Autobahn A555, nach Westen durch die Stadtgrenze und nach Süden durch die Siedlung Sechtem begrenzt. Es berührt die Ortschaften Meschenich, Immendorf und Rondorf auf Kölner Stadtgebiet und die Städte Brühl und Wesseling.

Das Gebiet ist traditionell landwirtschaftlich geprägt. Zahlreiche Einzelgehöfte, die im Landschaftsplan als geschützte Landschaftsteile ausgewiesen sind, bereichern das Landschaftsbild. Markant sind die Hangkanten der Altstromrinne nördlich von Immendorf, nördlich von Meschenich sowie östlich der Brühler Landstraße. Das Landschaftsbild wird aber auch von den Industriestandorten von Godorf und Wesseling geprägt.

Im Planungsbereich befinden sich zahlreiche Auskiesungsflächen, deren Rekultivierungsplanungen in das Freiraumkonzept übernommen wurden.

Der Auskiesungsschwerpunkt Meschenich sieht vor, dass eine große zusammenhängende Auskiesungsfläche südwestlich von Immendorf entstehen soll, die dann später als offene Wasserfläche der ruhigen Erholungsnutzung zur Verfügung stehen soll.





Ein Projekt im Rahmen der



regionale2010



Stadt Köln



Der Oberbürgermeister

Amt für Landschaftspflege und Grünflächen
Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Druck:

Druckhaus Garcia

Gestaltung:

KARIBOO - Jens Heinlein

Agentur für Marketing, Design und Services

www.kariboo.de

Bildnachweis:

Stadt Köln

www.stadt-koeln.de